

Friedrich-Naumann-Stiftung  
Die USA – 1 Jahr nach der Wahl von  
Donald Trump  
Oktober 2025



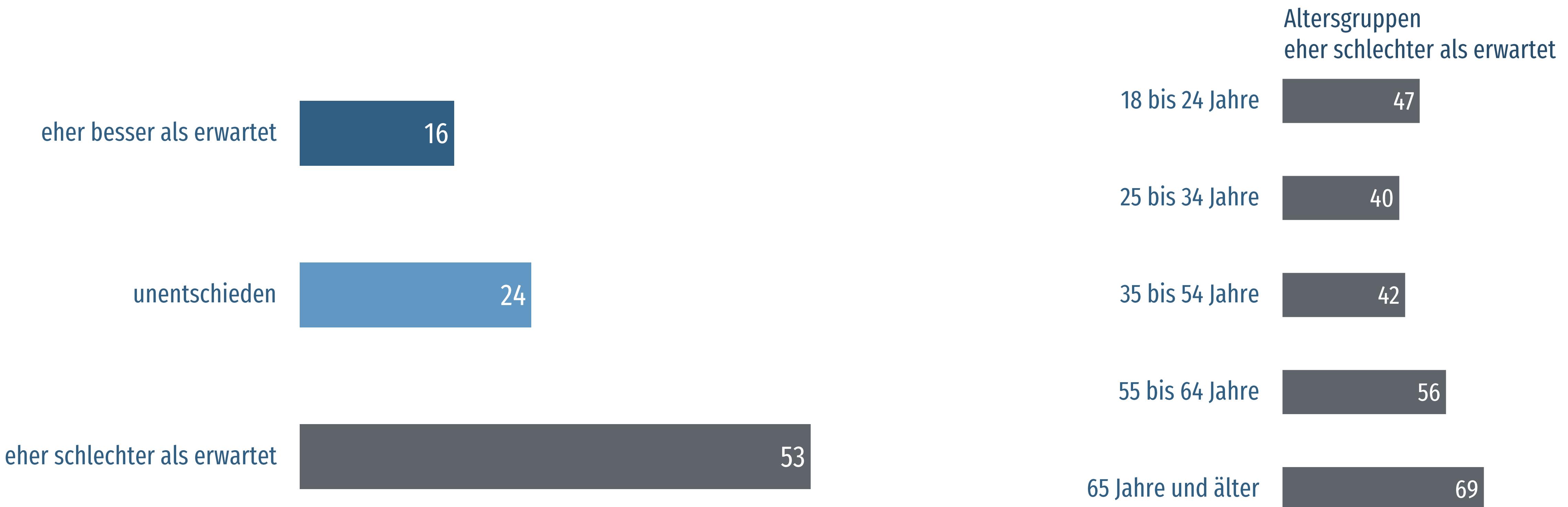
## Untersuchungsanlage

- Erhebungsmethode: Mixed Mode: Computergestützte Telefon-Interviews (CATI) und Computergestützte Panel-Online-Interviews (CAWI)
- Grundgesamtheit: wahlberechtigte Bevölkerung ab 18 Jahren in Deutschland
- Erhebungszeitraum: 15. bis 27. Oktober 2025
- Stichprobengröße: n= 1.000

Angaben in Prozent. Von 100 Prozent abweichende Werte ergeben sich durch „keine Angabe“ und „weiß nicht“ oder Rundungen.  
Gewichtung nach soziodemografischen Merkmalen.



Am 5. November ist der Wahlsieg von Donald Trump genau ein Jahr her. Wie ist die Präsidentschaft Donald Trumps aus Ihrer Sicht – alles zusammengenommen – zu bewerten?



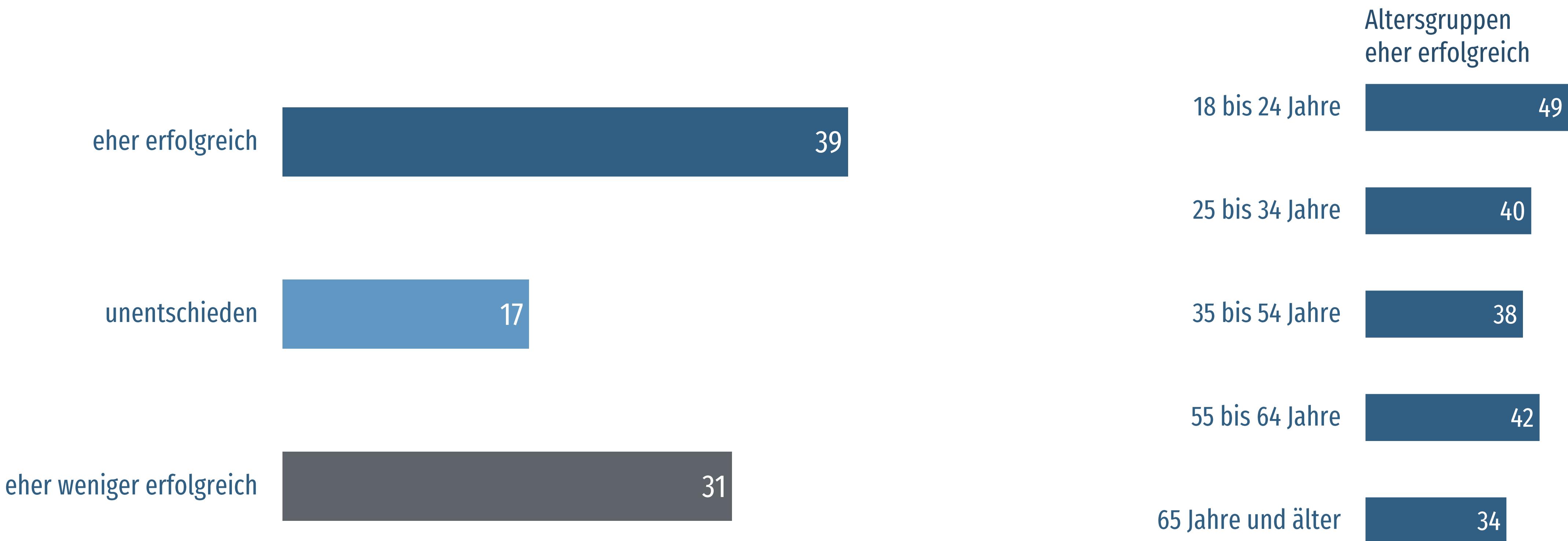
Wie schätzen Sie die Präsidentschaft Donald Trumps in der Außen- und Sicherheitspolitik ein: Wird Trump seinen folgenden Ankündigungen eher gerecht oder eher nicht gerecht?



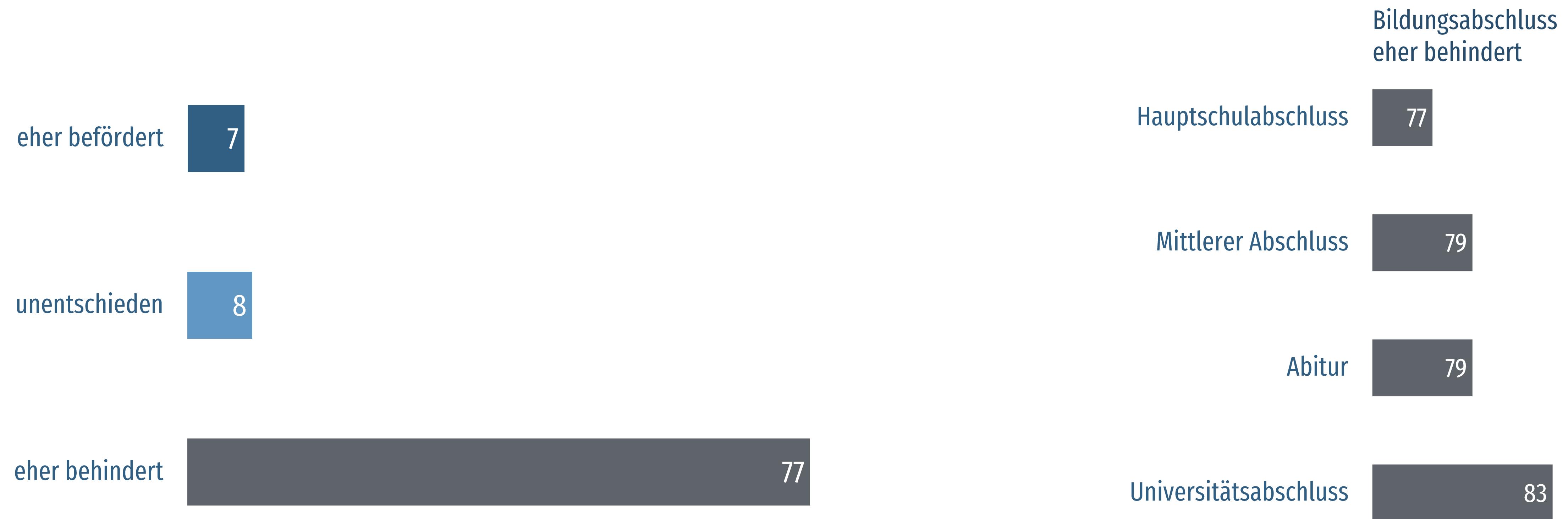
■ eher gerecht   ■ unentschieden   ■ eher nicht gerecht



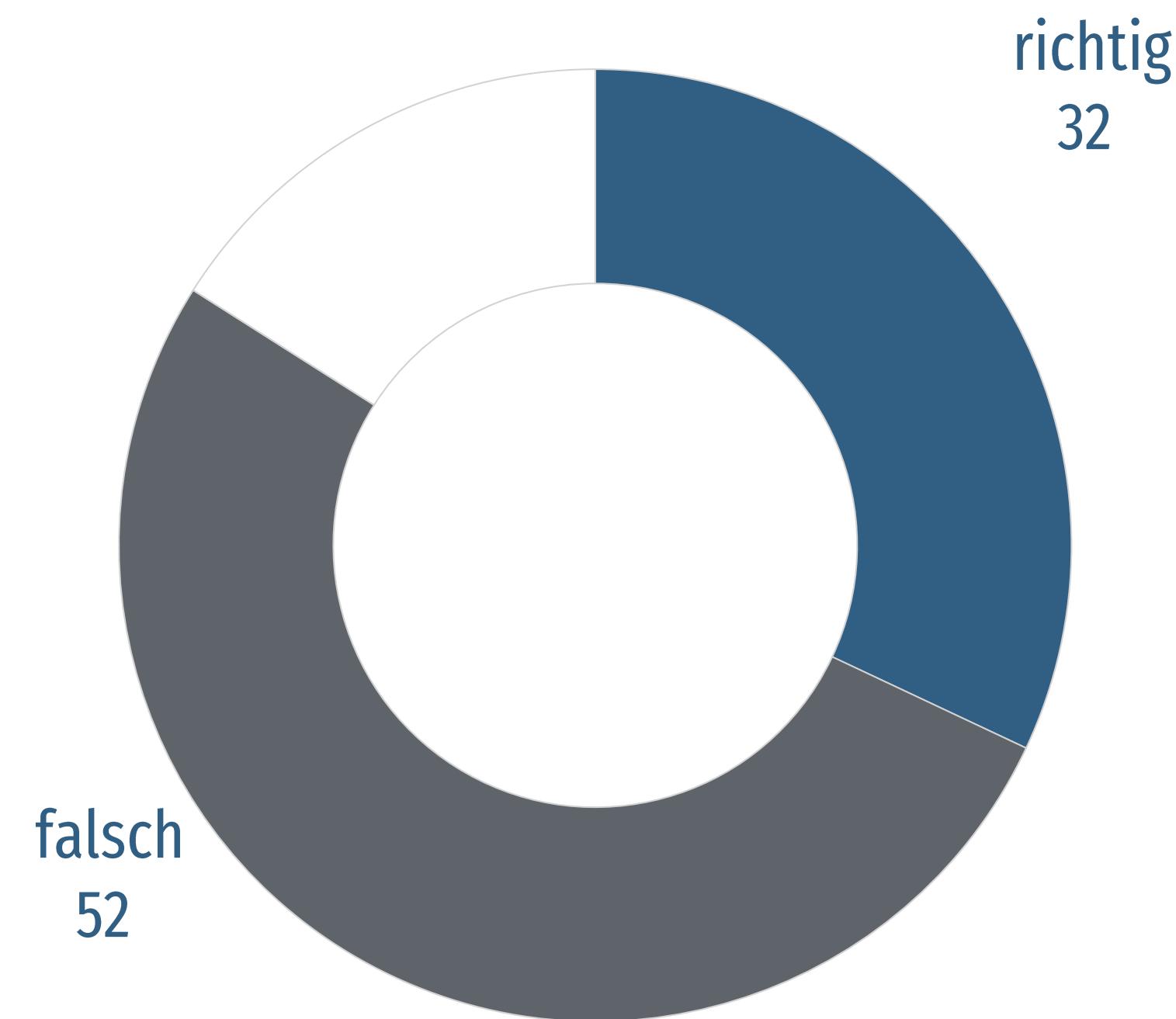
Wie ist das Ihrer Meinung nach bei der Bekämpfung der illegalen Einwanderung. Ist da Donald Trump eher erfolgreich oder eher weniger erfolgreich?



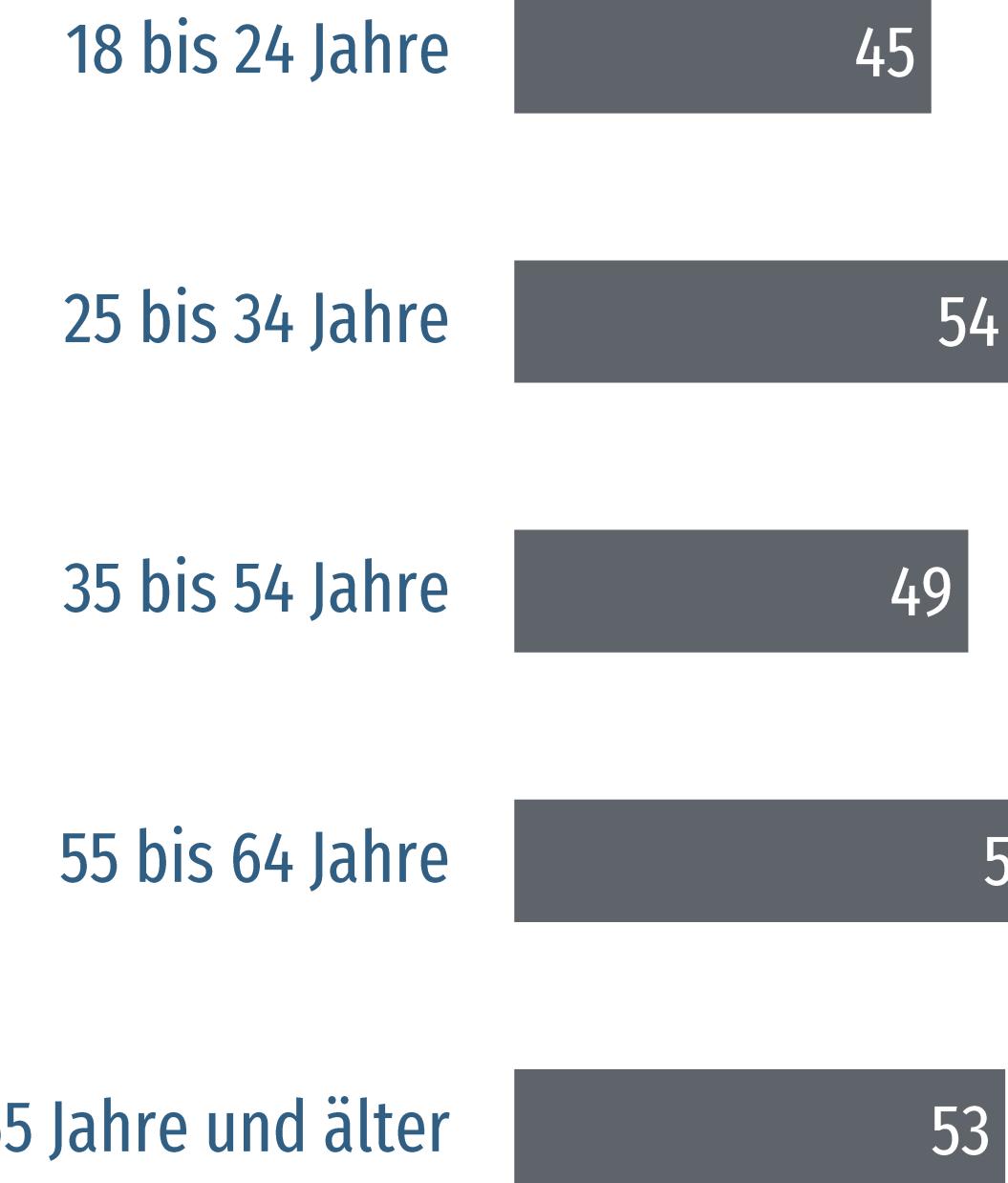
Und wie ist das in der Wirtschaftspolitik: Sind Sie der Meinung, dass die Zoll-, Steuer- und Wirtschaftspolitik Trumps das Wirtschaftswachstum in den USA eher befördert oder eher behindert?



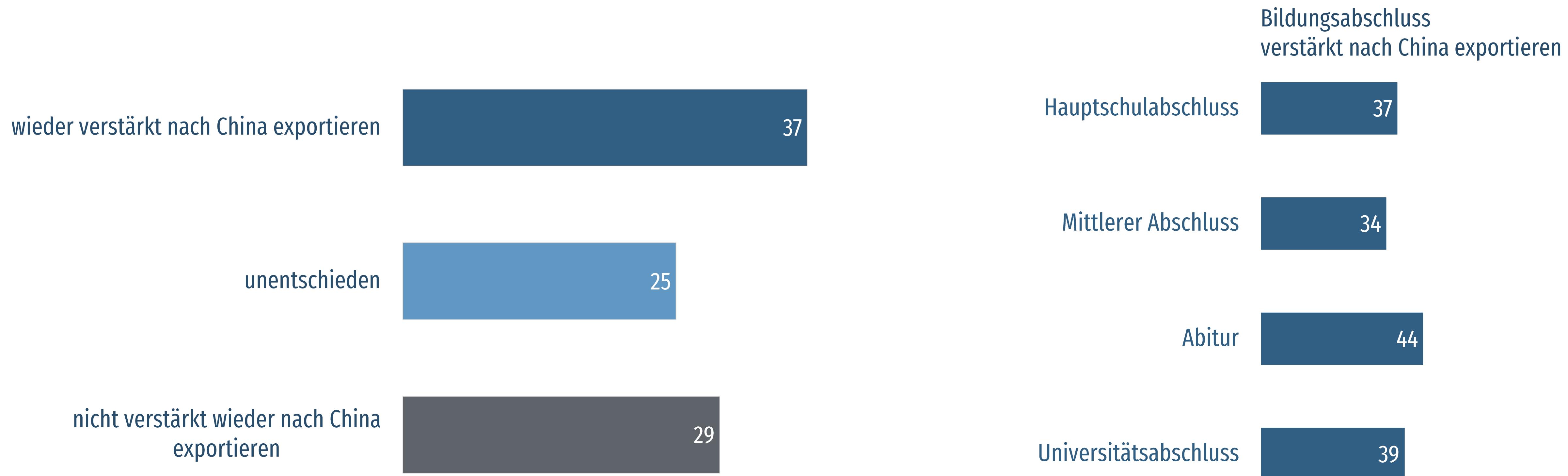
Die Europäische Union muss neuerdings 15% Zoll auf Ausfuhren in die USA zahlen, die USA wollte ursprünglich höhere Zölle verhängen. Die Europäische Union hat auf eigene Zollerhöhungen gegenüber den USA verzichtet. War es ihr Meinung nach richtig oder falsch, dass die Europäische Union auf Vergeltungsmaßnahmen durch eigene Zollerhöhungen für die USA verzichtet hat?



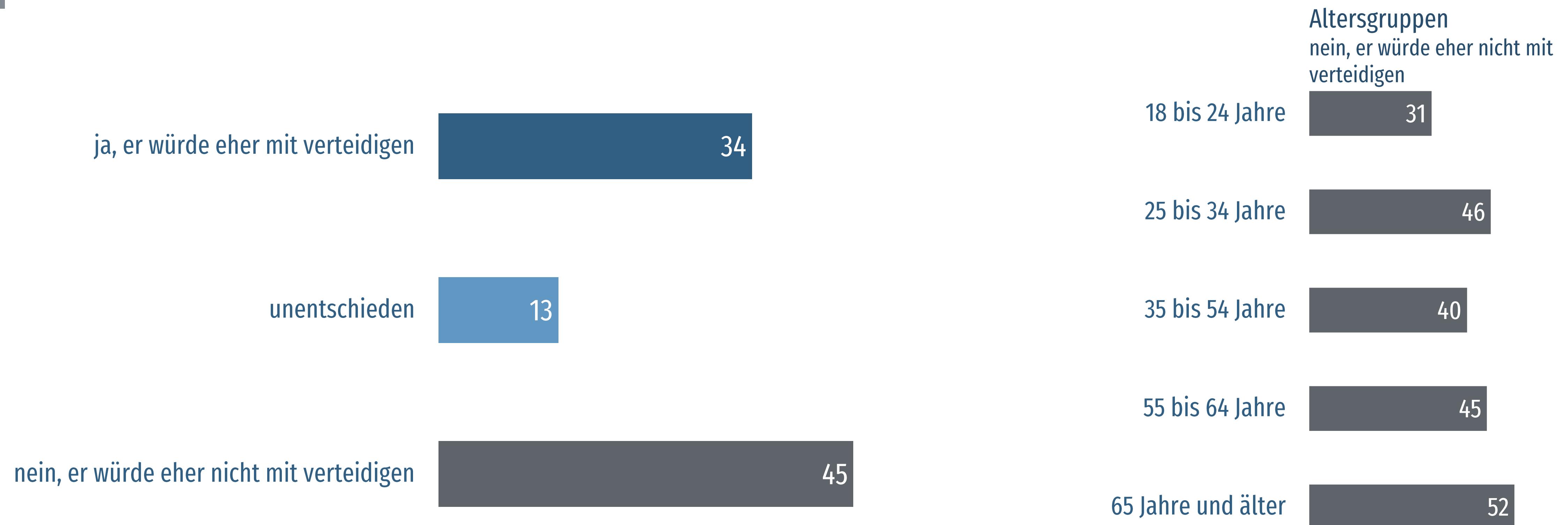
Altersgruppen  
falsch



Die USA sind Deutschlands wichtigster Exportmarkt. Davor war dies China. Sollten deutsche Unternehmen zum Ausgleich der Zölle in den USA versuchen, wieder verstärkt nach China exportieren?



In der NATO gibt es ja eine Beistandspflicht, wenn ein NATO-Land angegriffen werden sollte. Glauben Sie, dass Präsident Trump auch bei einem Angriff von Russland auf europäische Staaten diese mit verteidigen würde?



Präsident Trump hat angekündigt, amerikanische Truppen aus Europa abzuziehen. Wie sollten die Europäer mit dieser neuen Lage umgehen? Sollte Europa sich von den USA lösen und selbst mehr für die eigene Verteidigung tun? Oder sollte Europa die enge Partnerschaft mit den USA beibehalten, sich aber auch selbst mehr um die eigene Verteidigung kümmern?

Europa sollte sich von den USA lösen und selbst mehr für die eigene Verteidigung tun.

26

Die europäischen Verteidigungsanstrengungen sind – so wie sie sind – ausreichend.

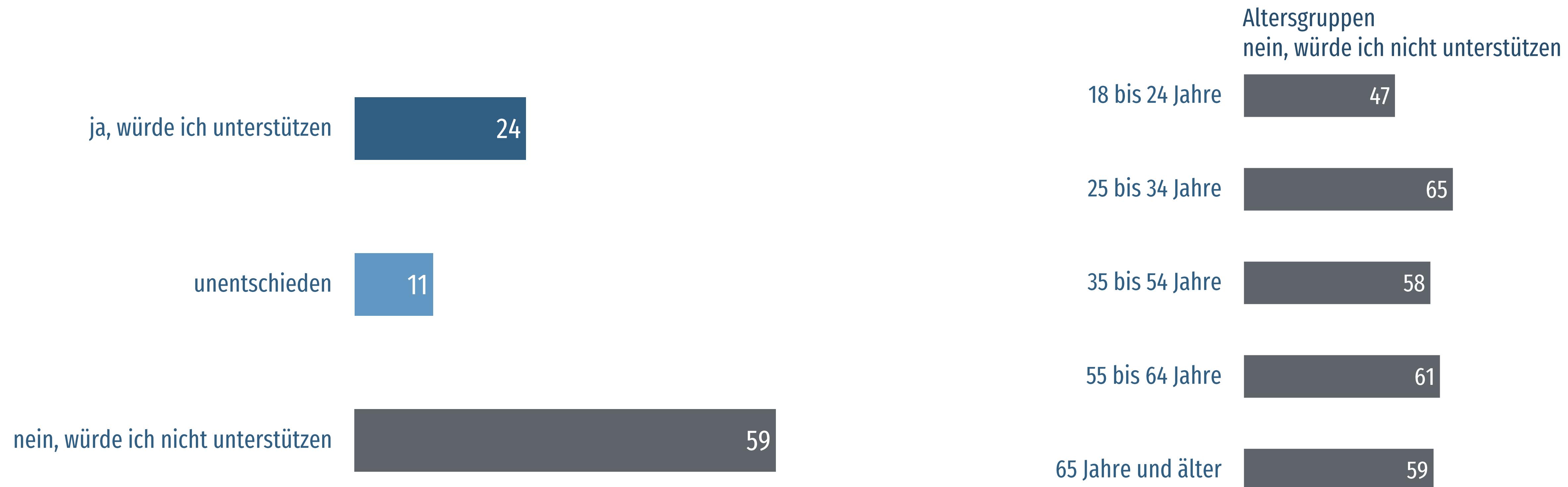
4

Europa sollte die enge Partnerschaft mit den USA beibehalten, sich aber auch selbst mehr um die eigene Verteidigung kümmern.

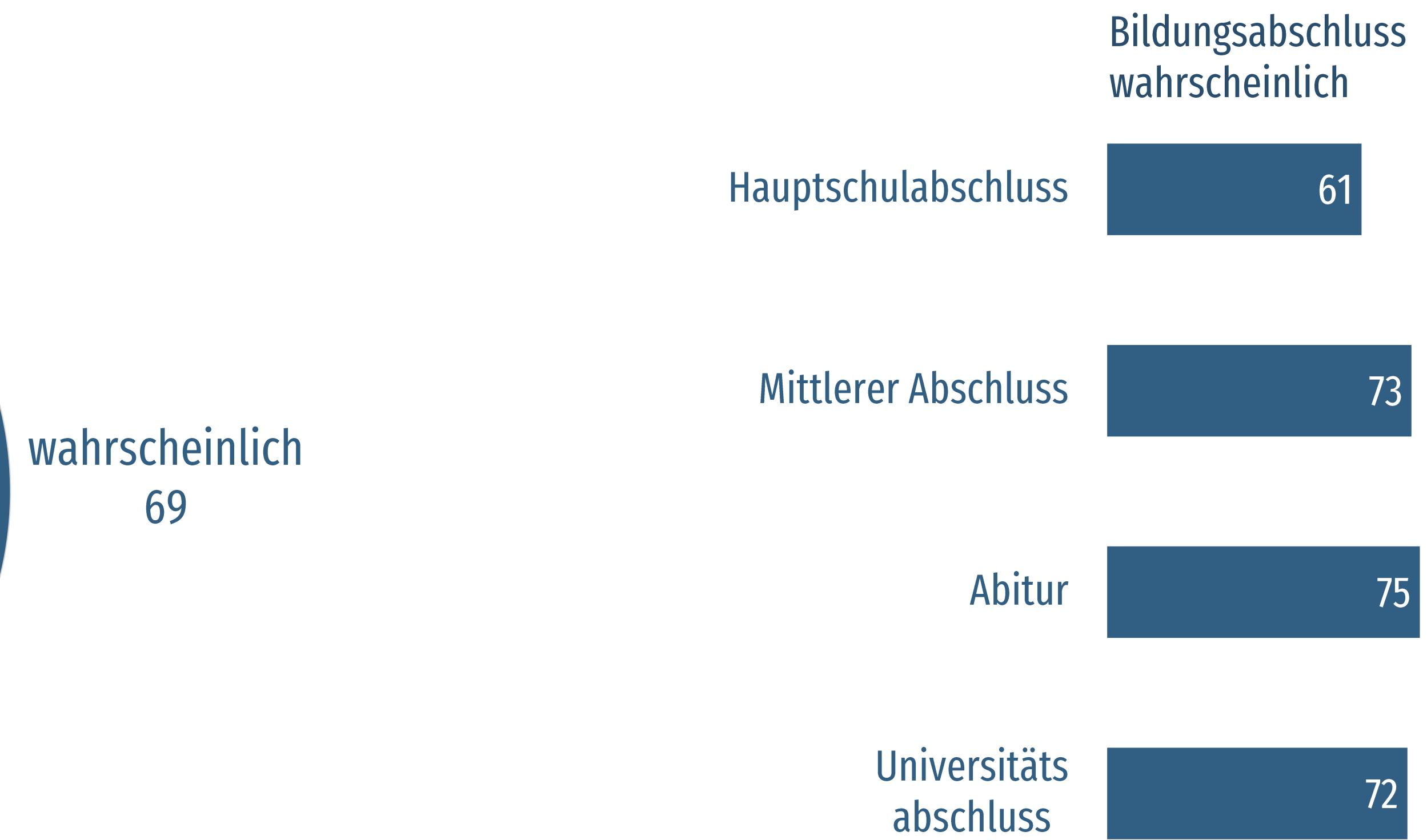
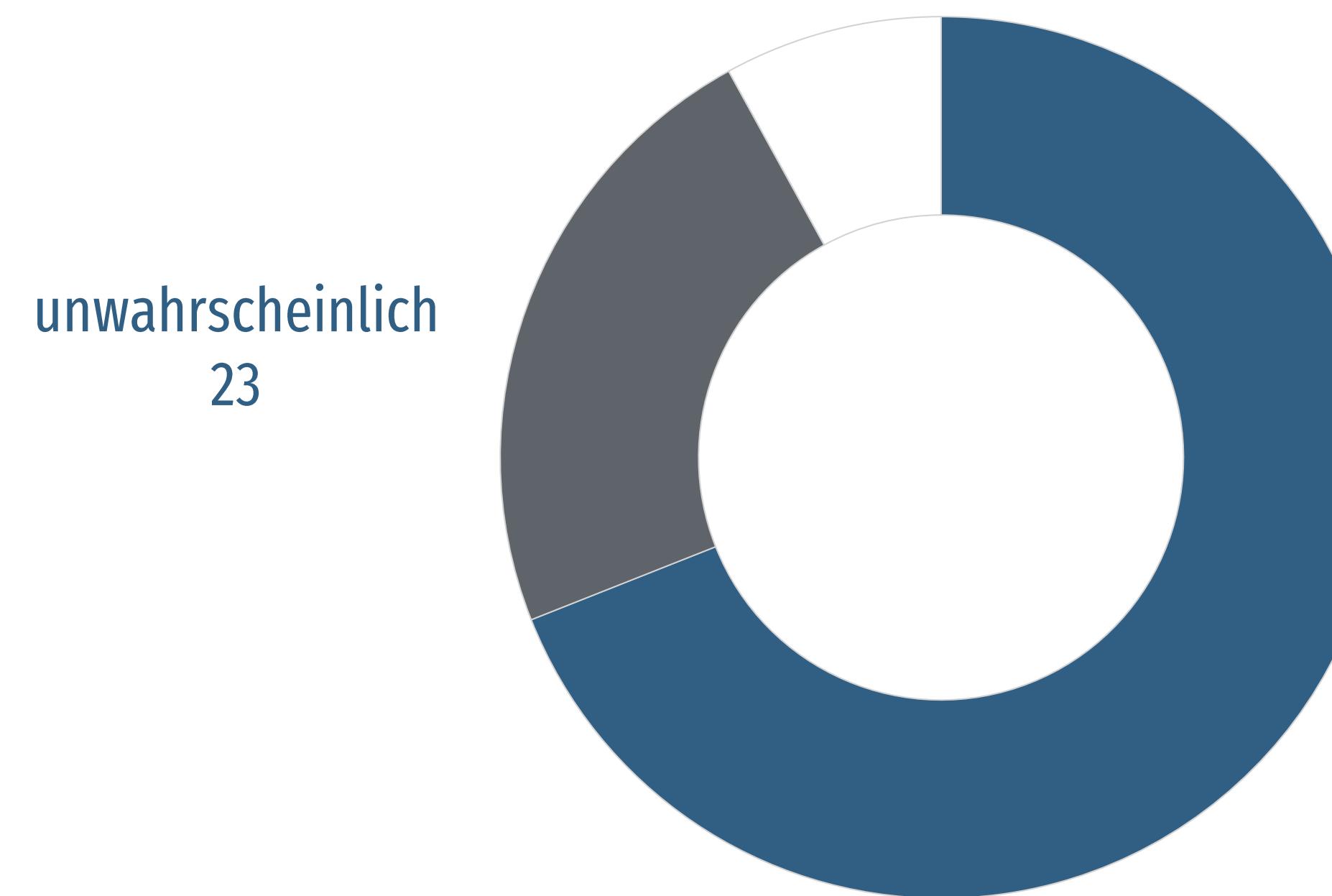
62



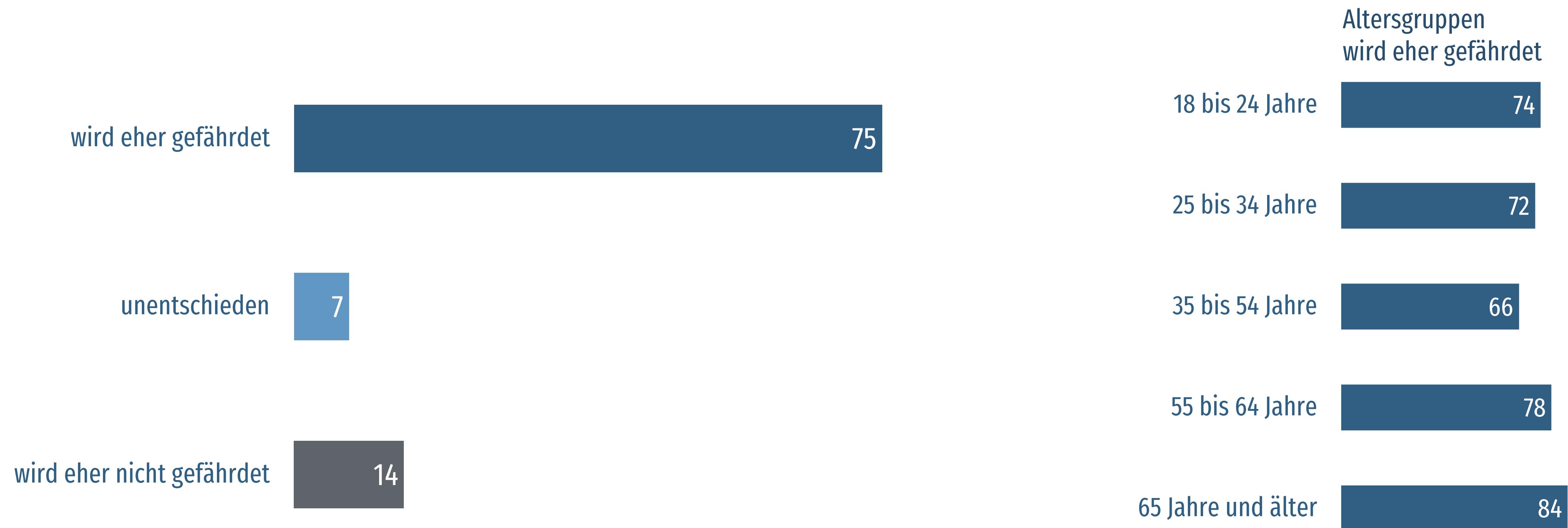
Würden Sie es unterstützen, wenn Europa für eine eigene nukleare Abschreckung mehr Atomwaffen in Europa stationiert?



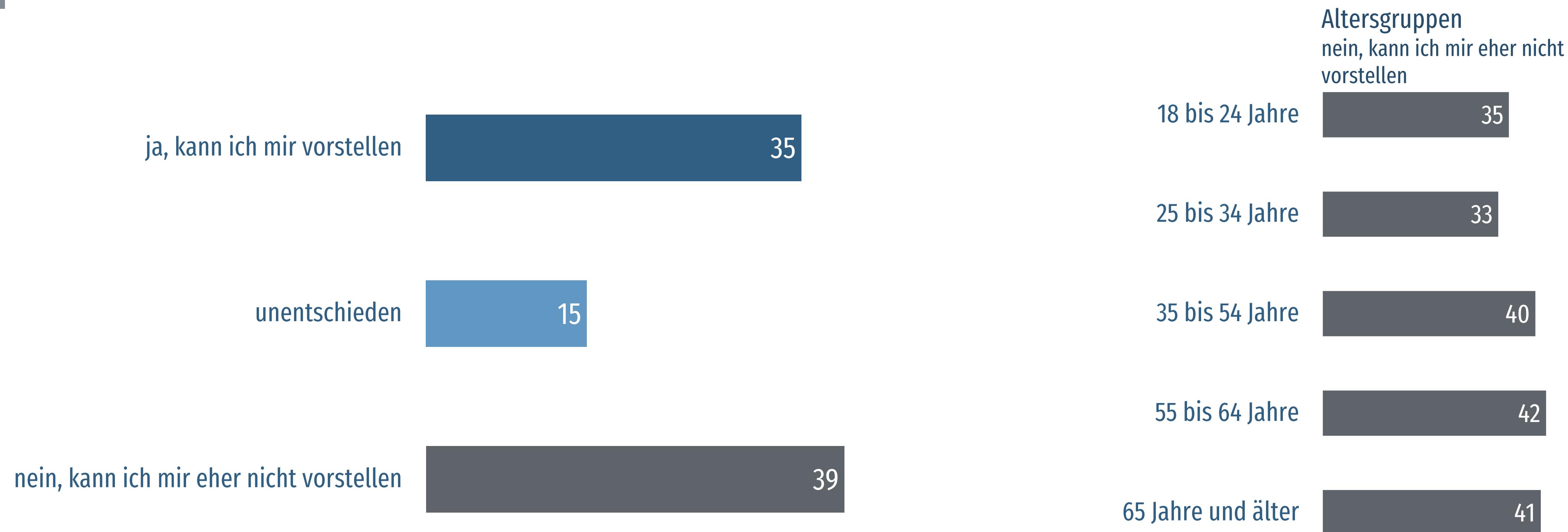
Halten Sie es für denkbar, dass Donald Trump eine dritte Amtszeit als Präsident anstrebt, obwohl die amerikanische Verfassung das verbietet?



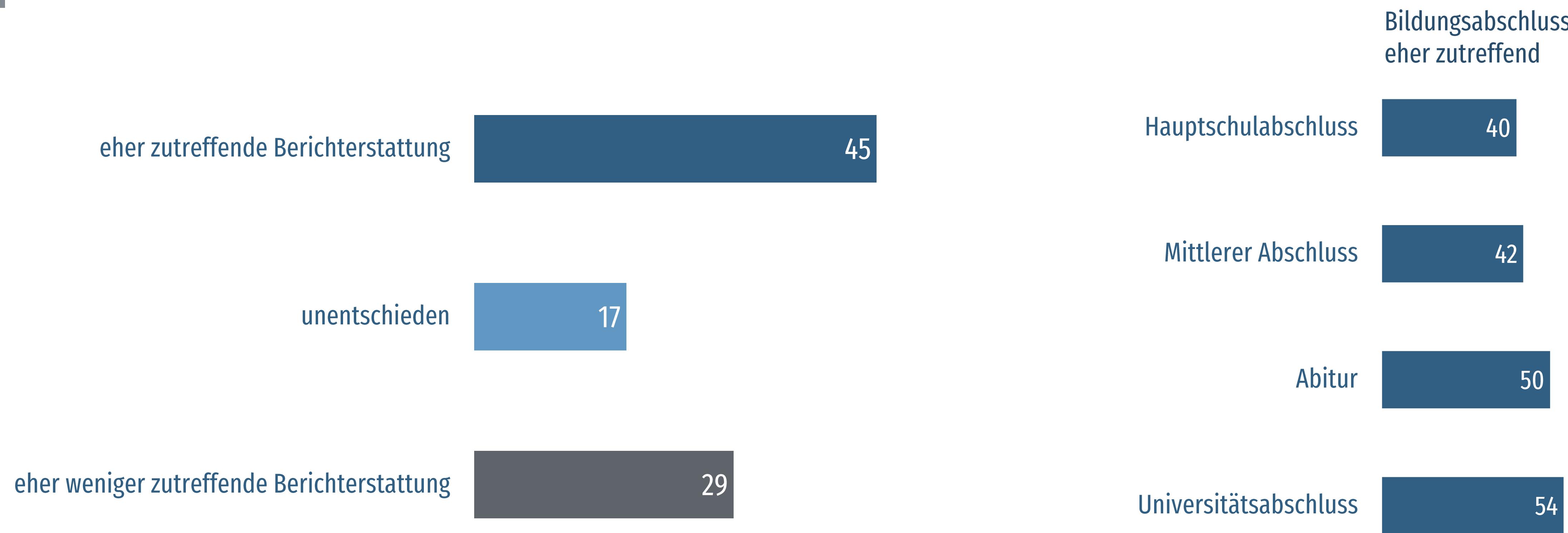
Sind Sie der Auffassung, dass die amerikanische Demokratie durch Donald Trump eher gefährdet oder eher nicht gefährdet wird?



Können Sie sich vorstellen, dass Donalds Trumps politische Bewegung „Make America Great Again“ (MAGA) auch ohne Trump, Präsidentschaftswahlen gewinnen könnte?



Was meinen Sie, wie berichten die Medien in Deutschland über die Politik in Amerika und die Präsidentschaft von Donald Trump? Ist die Berichterstattung eher zutreffend oder eher weniger zutreffend?



Hat sich Ihr Bild von den USA durch die zweite Präsidentschaft von Donald Trump verändert? Würden Sie sagen, Ihr Bild ist besser geworden, gleichgeblieben oder schlechter geworden?



## | Ansprechpartner



das Institut für Markt- und Politikforschung GmbH

Konstantinstr. 42 | 53179 Bonn  
+49-228-32969-3 | bonn@dimap.de

Mitglied im Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e. V. **ADM.**

